

Leberkrebs – der «stille Killer»

Leberkrebs, der sogenannte «stille Killer», ist weltweit die **6. häufigste Krebsart**. Die häufigste Form von Leberkrebs ist das Hepatozelluläre Karzinom (HCC). Das HCC hat eine schlechte Prognose für diejenigen, die in einem späteren Stadium der Krankheit diagnostiziert werden. Daher ist eine möglichst **frühzeitige Diagnose** des HCC von entscheidender Bedeutung für die Verbesserung der Behandlungsergebnisse. Die Leber kann sich zwar regenerieren, aber bestimmte Risikofaktoren, die durch unsere Gene oder unseren Lebensstil und unsere Umwelt bedingt sind, machen Leberkrebs zu einer **weit verbreiteten** und immer häufiger auftretenden Krebsart.

Risikofaktoren



Übergewicht



Typ-2-Diabetes



Hepatitis B & C Virus



starker Alkoholkonsum



Rauchen

Fakten

- Ungefähr 80% aller HCCs entstehen aufgrund einer bestehenden Leberzirrhose (chronische Lebererkrankung, bei der das Lebergewebe durch Vernarbung zunehmend zerstört wird). In westlichen Ländern nimmt der Leberkrebs insbesondere durch starken Alkoholkonsum und Fettleibigkeit zu.
- Patienten mit einer chronischen Hepatitis B oder Hepatitis C Virusinfektion haben ein sehr hohes Risiko an einem HCC zu erkranken.
- Wissenschaftliche Studien haben gezeigt, dass regelmässiger Kaffeekonsum vor Leberzirrhose und Leberkrebs schützen kann. Kaffee wirkt sich somit positiv auf die Lebergesundheit aus. Gut zu wissen: Kaffeekonsum tut der Leber gut.

Anzeichen und Symptome – HCC zeigt oft erst im fortgeschrittenen Stadium Symptome



Bauchschmerzen
/ Schwellungen



Gewichtsverlust



Schwäche



Appetitlosigkeit



Gelbsucht



Fieber

Leberkrebs – Fälle in der Schweiz seit 1980 mehr als verdreifacht

940

Neue Fälle

Jährlich werden in der Schweiz 940 neue Fälle von Leberkrebs (HCC) diagnostiziert. **Leberkrebs ist bei Männern etwa dreimal so häufig wie bei Frauen.**

6.

häufigste Krebsart

Leberkrebs ist weltweit die 6. häufigste Krebsart und 3. häufigste Krebs-Todesursache. Es ist die am schnellsten ansteigende Krebsart bei Männern und Frauen, wobei sich die Fallzahlen seit 1980 mehr als verdreifacht haben.

730

Todesfälle

In der Schweiz gibt es jährlich 730 Todesfälle durch Leberkrebs (HCC).

21%

Überleben

Die relative 5-Jahres-Überlebensrate bei Leberkrebs (HCC) in der Schweiz liegt bei 21%.

Screening und Diagnose – Frühe Diagnose ist entscheidend

Früherkennung

Bei Personen mit hohem Risiko (z. B. bei Personen mit Leberzirrhose oder mit einer chronischen Hepatitis B oder C Virusinfektion) werden regelmässige Ultraschalluntersuchungen und/oder Bluttests durchgeführt.

Vorbeugung Hepatitis B & C Virusinfektion

Ein Impfstoff, der vor HBV schützt, ist seit den 80er Jahren erhältlich. Zu den Präventivmassnahmen für HBV- und HCV-Infektionen gehören das Screening von Blut-, Organ- und Gewebespenden, die Einhaltung von Infektionskontrollmassnahmen bei medizinischen und zahnmedizinischen Eingriffen, Nadelaustauschprogramme für injizierende Drogenkonsumenten und Safer-Sex-Praktiken. Weitere Informationen über Virale Hepatitis finden Sie auf www.roche.ch/portfolio/unser-fokus/virale-hepatitis

Behandlung – Je früher im Krankheitsverlauf mit der Behandlung begonnen wird, desto grösser ist die Wahrscheinlichkeit, dass sie erfolgreich ist.

Leberkrebs im Frühstadium kann oft erfolgreich mit einer chirurgischen Entfernung eines Teils der Leber oder einer Lebertransplantation behandelt werden. Andere Behandlungsmöglichkeiten sind z. B. lokale Behandlungen in der Leber wie die Tumorablation (Zerstörung des Tumors) oder die Embolisation (Blockierung des Blutflusses in der Leber). Patienten, bei denen die Diagnose in einem fortgeschrittenen Stadium gestellt wird, können gezielte systemische Therapien erhalten.

HBV: Hepatitis-B-Virus; **HCV:** Hepatitis-C-Virus



Roche Pharma (Schweiz) AG
4058 Basel

Roche Diagnostics (Schweiz) AG
6343 Rotkreuz



Schweizer Leberpatienten Verein
Association Suisse des Patients Hépatologiques
Associazione Svizzera dei Pazienti Epatologici
Swiss Liver Patients Association